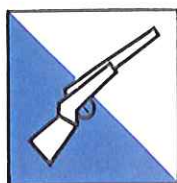


1996

HIRSEBREIFAHRT ZÜRICH-STRASSBURG



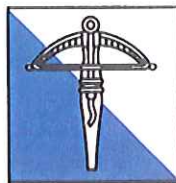
LIMMAT-CLUB
ZÜRICH



SCHÜTZEN-
GESELLSCHAFT
DER STADT ZÜRICH



ZUNFT
ZUR SCHIFFLEUTEN



GESELLSCHAFT DER
BOGENSCHÜTZEN
IN ZÜRICH



STADTMUSIK
ZÜRICH

Pressespiegel

erstellt von René Schraner

Bruggler Tagblatt

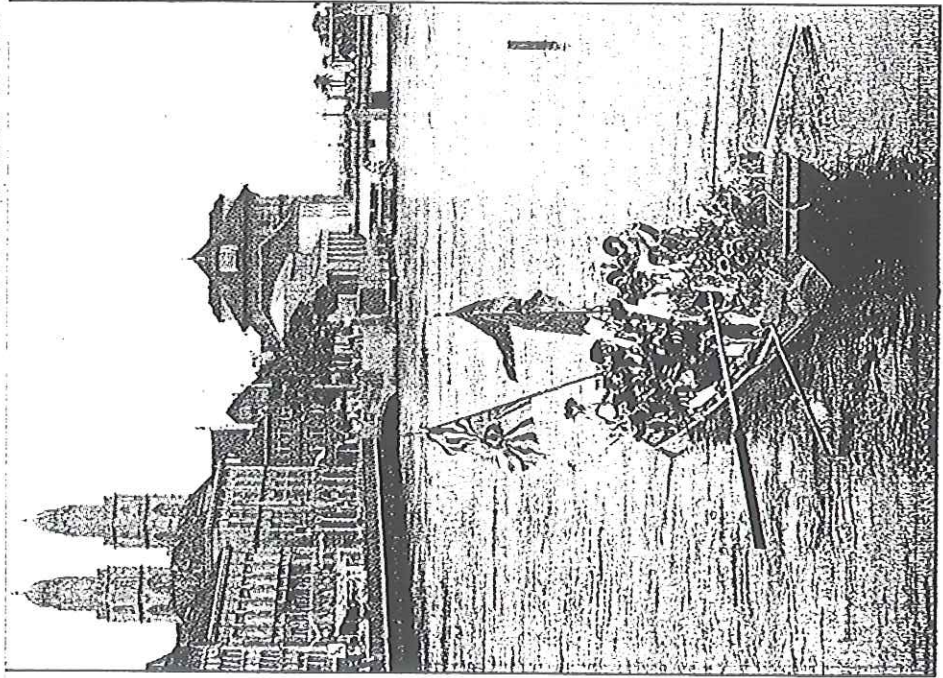
97. Jahrgang «Aargauische Zeitung»

Zentralredaktion, Administration: 5001 Aarau, Bahnhofstrasse 59-43
Telefon 062/856 61 61, Telex 981 146, Telefax 062/836 63 76
Einzel-Ausgabe Fr. 1.70 (inkl. MwSt)

Regionalredaktion: 5200 Brugg, Schulthess-Allee 7
Telefon 056/441 40 50, Telefax 056/441 97 67
Abonnentendienst: Telefon 056/441 71 50

Freitag, 16. August 1996 Nr. 190
Inserate: ofa Orell Füssli Werbe AG, Brugg, Telefon 056/442 00 21
Aarau, Döttingen, Frick, Lenzburg, Wettingen, Wohlen
Gesamtauflage MLZ 94 814 AZ 5200 Brugg

MITTELLAND-ZEITUNG



Hirsebreifahrt querte den Aargau

Nach dem frühmorgendlichen Start in Zürich querte gestern die von der Zunft zu Schiffleuten Zürich organisierte Hirsebreifahrt den Aargau. Die vier Schiffe mit den rund 90 Teilnehmern wurden in Baden und in der Beznaun willkommen geheissen, bevor sie am Abend im Etappenort Rheinfelden empfangen wurden. Nach einem weiteren Etappenhalt in Colmar werden die Hirsebreifahrer am Samstag in Strassburg erwartet. Seinen historischen Hintergrund hat der Anlass in den Fahrten von 1456 und 1576, mit denen die Zürcher bewiesen, dass sie dem verbündeten Strassburg Hilfe leisten könnten, ehe ein mitgeführter Topfheissen Hirsebreies erkalte.

atp/Foto: key

Traditionelle Zürcher Hirsebreifahrt querte den Aargau

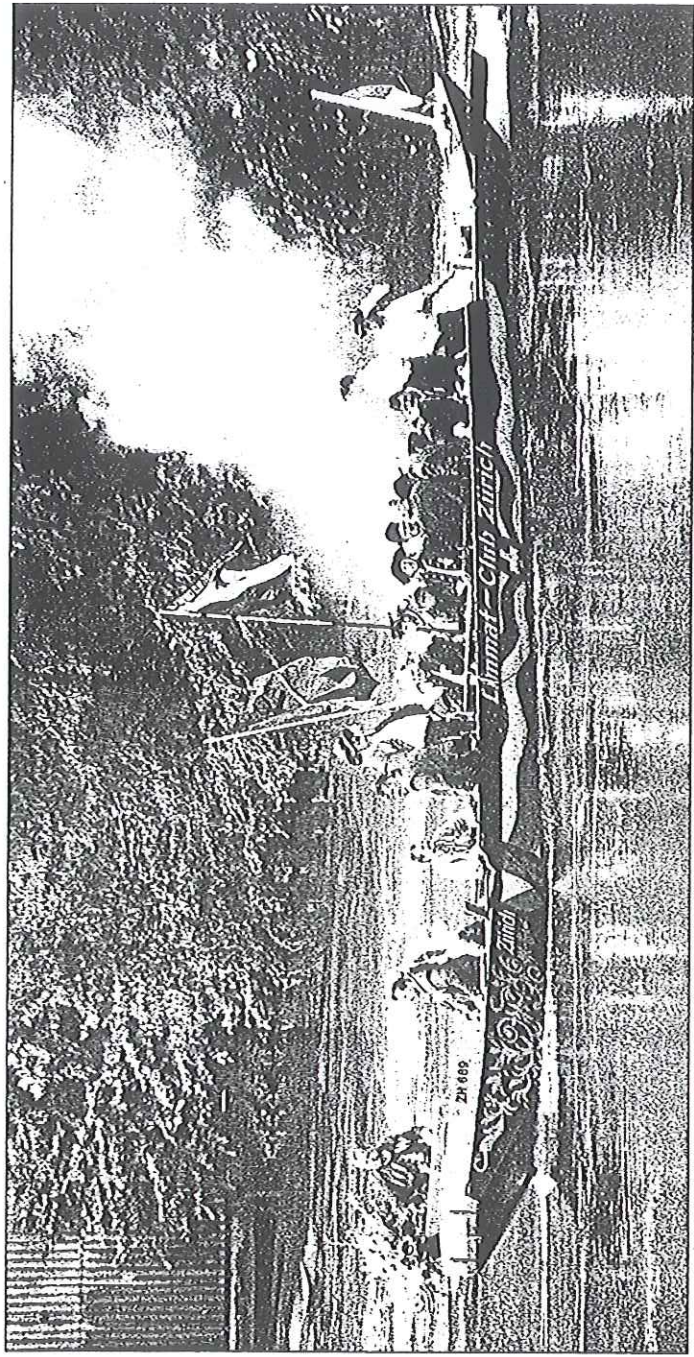
Baden empfing die Zürcher Hirsebreifahrer

Ip. Auf ihrer traditionellen Schiffsreise nach Strassburg machten gestern die Zürcher Hirsebreifahrer im Aargau Station. Eine erste Rast wurde in Baden eingelegt. Eine zweite bei der Schiffsschleuse in der Beznau. Am Abend wurde der Etappenort Rheinfelden angelaufen. Am Samstag werden die Hirsebreifahrer in Strassburg erwartet.

Anno 1576 soll er bei der Ankunft in Strassburg immerhin noch so warm gewesen sein, der Zürcher Hirsebrei, «dass er einen an den Lefzen gebrennt hat». 420 Jahre später werden die wackeren Zürcher der Strassburger Madame la Maire, Cathérine Trautmann, höchstens noch ein aufgewärmtes Breilein vorsezen können. Denn während ihre Altvorderen – nur durch den Laufenburger Laufen gebremst – Strassburg bereits nach rund 20 Stunden erreicht hatten, brauchen die modernen Hirsebreifahrer geschlagene drei Tage.

Schuld an dieser langen Fahrzeit sind aber nicht etwa bloss die zahlreichen künstlichen Hindernisse, welche die Elektrowirtschaft den Wasserfahrern in den Weg stellt, sondern die fast ebenso zahlreichen Empfänge.

Mit grossem Getöse und viel Rauch (wie es sich für echte Zürcher geziemt: Der Setzer), steuerten am Donnerstagmorgen die drei Langschiffe «Zürich», «Hecht» und «Delphin» und das Übersetzboot «Limmat» in der Aue Badener Boden an. Die Cordula-Zunft und Stadtmann Josef Bürge, im Samtwams mit



Anfahrt im Pulverdampf: Zürcher Hirsebreifahrer steuern Baden an.

In den freundschaftlichen Reduellen zwischen den beiden Zunftmeistern – Thomas Holzer von der Zunft zu Schiffleuten und Leonhard Albrecht Fueter von der Cordulazunft – und den beiden Schultheissen konnte es wohl nicht ausbleiben, dass neben liebevollen Seitenhieben auch höchst eigenwillige Geschichtsinterpretationen vorgebracht wurden. Den Vogel dürftete dabei Thomas Holzer mit sei-

ner Variante der Cordula-Historie abgeschossen haben. Und Josef Estermann – der seine brillante Rede unterbrechen musste, weil ausgerechnet an der brisantesten Stelle den Badenern das kräftige Geläute ihrer Stadtkirche zu Hilfe kam – was man 1576 glatt als «Gottesurteil» bezeichnen hätte – wird in die Badener Geschichte als der Retter der 700-Jahr-Feier eingehen. Als Gastgeschenk überreichte er

feier hängt nicht mehr länger in der Luft.»

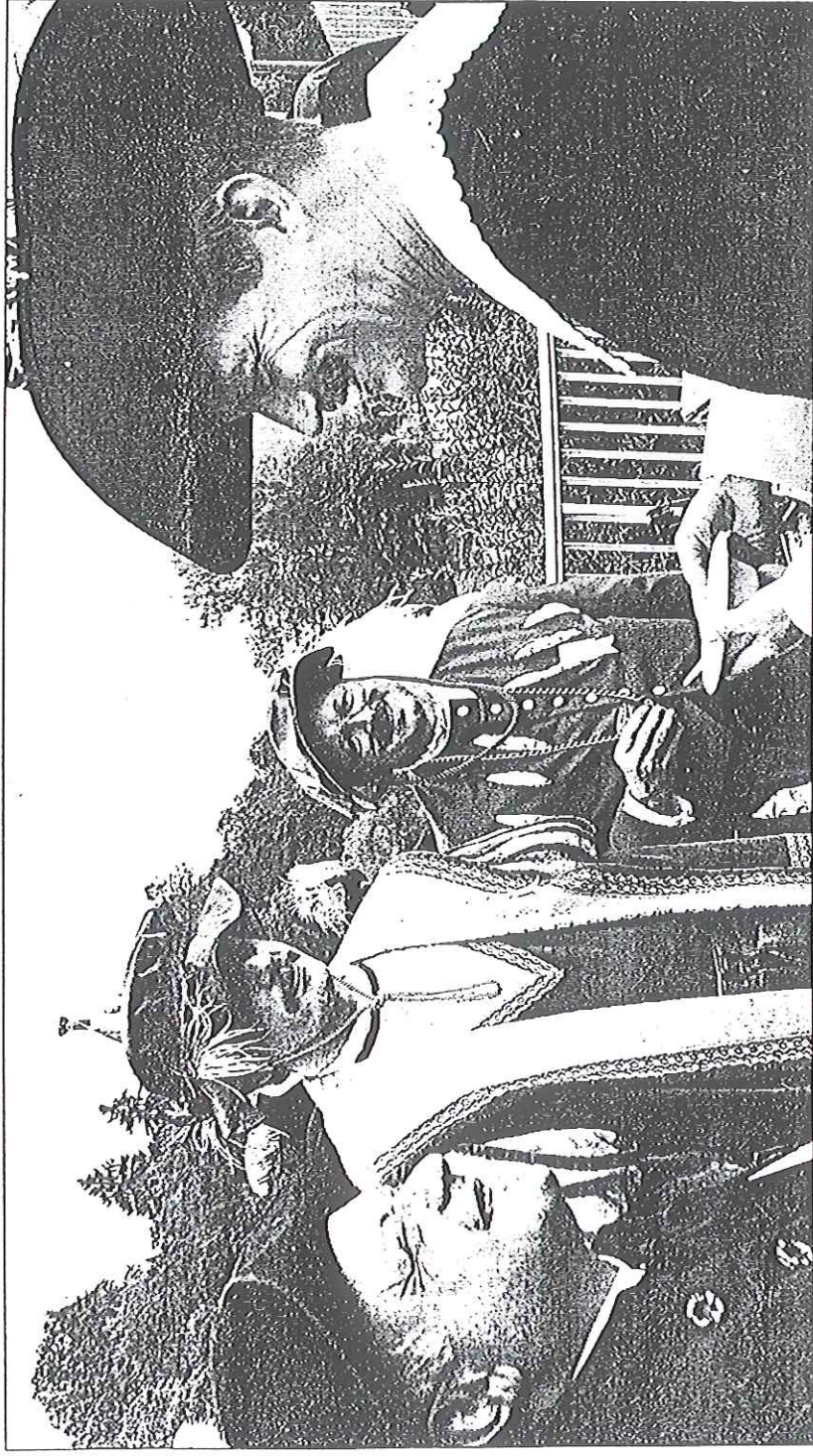
Gestärkt und gutgelaunt bestiegen die Hirsebreifahrer, bereits mit einem kleinen Rückstand auf die Marschtabelle, ihre Schiffe: wurden bei der Passage des Mercier-Steges von Cordula-Zünftern mit Blumen und Flaschen verabschiedet und entwandten in rassisger Fahrt durchs Oederlin-Wehr limmatwärts.

STICHWORT

Hirsebreifahrt

atp. Die Hirsebreifahrt der Zürcher nach Strassburg hat eine sehr lange Tradition, die ihren Grund in den bis ins 13. Jahrhundert zurückgehenden Bündnissen zwischen den beiden damaligen Reichsstädten hat. Anlässlich eines im Jahre 1456 ausgeschriebenen Freischiessens der Strassburger wagten junge Zünfter der Schiffeuten und Schützen der Stadt Zürich den Versuch, in einem Tag per Schiff von Zürich nach Strassburg zu fahren. Heinrich Bullinger, der Nachfolger Zwinglis, berichtet in seiner Chronik über diese erste Hirsebreifahrt. 120 Jahre später, 1576, wurde die Hirsebreifahrt erstmals wiederholt. Mit dieser erneuten Rekordfahrt in einem Tag wurde den Strassburgern wiederholt bewiesen, wie schnell Zürich dem verbündeten Strassburg hätte Hilfe leisten können.

Schneller nämlich, als der in einem gusseisernen Topf mitgeführte Hirsebrei erkaltete. Tatsächlich soll der Brei bei der Ankunft in Strassburg - nach rund 20stündiger Flussfahrt - noch so heiss gewesen sein, dass er, wie die Chronisten etwas derb festhielten «einen an den Lefzen gebrennt hat». Der Original-Hirsebreitopf befindet sich übrigens heute noch im historischen Museum zu Strassburg. Im Gegensatz zu den Hirsebreifahrten von 1456 und 1576 ist heute die Fahrt von Zürich nach Strassburg auf dem Flussweg unmöglich. Hatten die alten Hirsebreifahrer als einziges Hindernis den Laufenburger Laufen zu bewältigen, stellen sich ihren modernen Nachfolgern nicht weniger als 31 künstliche Hindernisse entgegen.



Botschafter des Hirsebreis: Schiffeuten-Zunftmeister Thomas Holzer, Schultheiss Josef Estermann und Limmat-Club-Präsident Werner R. Dubs mit Badens Stadtmann Josef Birge.

Fotos: ip

Zofinger Tagblatt

Nr. 190 / Freitag, 16. August 1996

Einzelpreis Fr. 1.70
124. Jahrgang AZ 4800 Zofingen
Gesamtauflage Mittelland-Zeitung: 95333

Brugger Tagblatt

5201 Brugg
Aufl./Tir. 6x wöchentlich 6328
16.08.1996

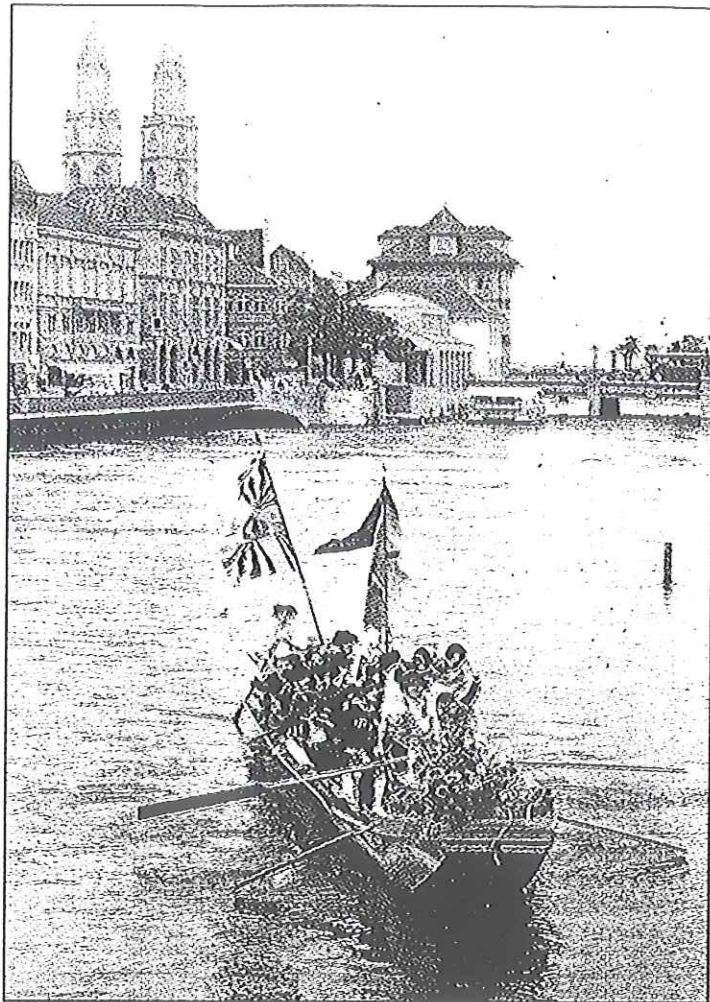
Freiamter Tagblatt

5610 Wohlen
Aufl./Tir. 6x wöchentlich 5000
16.08.1996

Basellandschaftliche **bz** Zeitung

Nordschweiz

4410 Liestal
Aufl./Tir. 6x wöchentlich 27906
16.08.1996



Hirsebreifahrt querte den Aargau

Nach dem frühmorgendlichen Start in Zürich querte gestern die von der Zunft zu Schifflenten Zürich organisierte Hirsebreifahrt den Aargau. Die vier Schiffe mit den rund 90 Teilnehmern wurden in Baden und in der Beznau willkommen geheissen, bevor sie am Abend im Etappenort Rheinfelden empfangen wurden. Nach einem weiteren Etappenhalt in Colmar werden die Hirsebreifahrer am Samstag in Strassburg erwartet. Seinen historischen Hintergrund hat der Anlass in den Fahrten von 1456 und 1576, mit denen die Zürcher bewiesen, dass sie dem verbündeten Strassburg Hilfe leisten könnten, ehe ein mitgeführter Topf heissen Hirsebreies erkaltet. atp/Foto: key

Die letzte Seite der **bz**



Zürcher Hirsebrei-Fahrer unterwegs nach Strassburg

Gestern sind drei Schiffe zur traditionellen dreitägigen Hirsebreifahrt von Zürich nach Strassburg gestartet. Die erste Flussfahrt dieser Art unternahmen die Zünfte vor 540 Jahren zu einem Freischiessen in Strassburg. Foto ky